

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 19/0431</b>
<b>41 - Jugendamt</b>			<b>Datum: 08.08.2019</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Bülter, Ulrike</b>	<b>Tel.: 410</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>22.08.2019</b>	<b>Entscheidung</b>

## **Flexible Straßensozialarbeit in Norderstedt**

### **Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das vorgelegte Rahmenkonzept zur flexiblen Straßensozialarbeit in Norderstedt und beauftragt die Verwaltung ein Interessenbekundungsverfahren auszuschreiben. Die notwendigen Finanzmittel sind in den Haushalt 2020/21 für alle Stufen der Flexiblen Straßensozialarbeit einzuplanen.

### **Sachverhalt**

In Norderstedt gab es bereits ein Angebot der Straßensozialarbeit mit der Fokussierung auf den Stadtteil Garstedt und dem Herold-Center. Das Angebot ist aus unterschiedlichen Gründen ausgelaufen. Daher ist eine Lücke im Feld der Straßensozialarbeit in Norderstedt entstanden, die durch das neue Konzept geschlossen werden soll.

Dem Jugendhilfeausschuss wird das Rahmenkonzept der flexiblen Straßensozialarbeit vorgestellt (Anlage 1). Um bedarfsgerecht handeln zu können, ist das Konzept flexibel in drei Stufen unterteilt worden.

Das Rahmenkonzept wurde nachfrageorientiert erarbeitet und entspricht den fachlichen und pädagogischen Ansprüchen des Jugendamtes der Stadt Norderstedt.

Für das jugendspezifische Phänomen des Entziehens aus institutionalisierten Räumen (OKJA, Familie, Vereine, etc.) braucht es Settings, die sich in erster Instanz aufsuchend mit den Jugendlichen auseinandersetzen und die Jugendlichen bei ihrer Entwicklung begleiten.

Aufgrund von gesellschaftlichen Ausgrenzungserfahrungen jeglicher Art (Alter, Auftreten, Armut, etc.) und weiteren individuellen problembehafteten Erfahrungen (Gewalt, Drogen, etc.) sind einige Jugendliche in ihrem Entwicklungsprozess auf pädagogische Unterstützung angewiesen. Junge Menschen, die sich vermehrt in den nicht- institutionalisierten Räumen bewegen und immer häufiger den Anschluss an die gesellschaftlichen Programmatiken verlieren, brauchen einerseits eine Akzeptanz für ihre Lebensumstände und zweitens eine pädagogische Unterstützung in ihren Lebenslagen, sowie bei einer möglichen Ein- und Anbindung an bestehende Netzwerke und Institutionen.

Das Konzept der flexiblen Straßensozialarbeit in Norderstedt fokussiert die angesprochenen Thematiken und bildet die konzeptionelle Voraussetzung des fachlichen Rahmens für die Praxis.

### **Anlage: Rahmenkonzept zur flexiblen Straßensozialarbeit in Norderstedt**

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------